

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 46 / 125

Die Akademie für die Ländlichen Räume

Schleswig-Holsteins e.V. (ALR)

stellt sich vor....

**ein gemeinnütziger und unabhängiger Verein,
gegründet 1992**

Derzeit 173 Mitglieder, darunter:

- Kreise, Ämter und Gemeinden
- Vereine, Verbände und Institutionen
- Wissenschaftler, Planer und regionale Akteure
- Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus allen
Teilen des Landes

Ziele

- Erhaltung und Stärkung der Lebensfähigkeit der ländlichen Räume in Schleswig-Holstein
- Bildung und Information zum Aufzeigen von Lösungsstrategien für Entwicklungsprobleme und zur Umsetzung zukunftsfähiger Konzepte
- Entwicklung neuer Leitbilder für die ländlichen Räume
- Förderung der praxisorientierten Wissenschaft und Forschung für die ländlichen Räume
- Vertretung der Interessen der ländlichen Räume gegenüber Dritten, bis hin zur Bundesregierung und auch auf europäischer Ebene

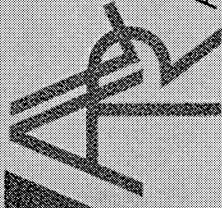
Die ALR

- **gibt** in Seminaren, Fachtagungen und Exkursionen konkrete Entscheidungshilfen zur nachhaltigen Entwicklung
- **initiiert** Forschungsprojekte, um die Wirksamkeit Struktur verbessernder Projekte und Maßnahmen auszuloten, zu bewerten und zu verbessern
- **moderiert** Prozesse, um Kräfte zu aktivieren, zu bündeln und Lösungen herbeizuführen

Die Aktivitäten werden getragen von:

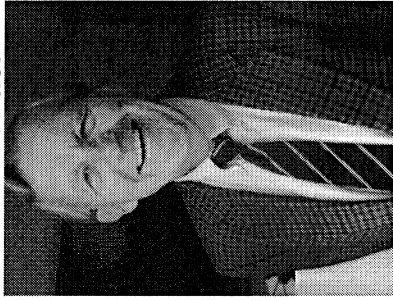
- Vorstand und Geschäftsstelle
- Arbeitskreisen (Dorf und Wirtschaft / Dorf und Umwelt)
- dem Wissenschaftlichen Beirat
- Kooperationen mit verschiedenen Partnern

Der Vorstand



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

Vorsitzender

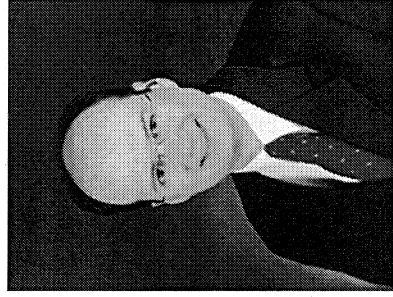


Rüdiger v. Plüskow
(Staatssekretär a.D.)

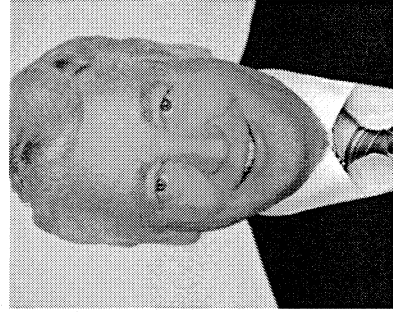
stellv. Vorsitzende



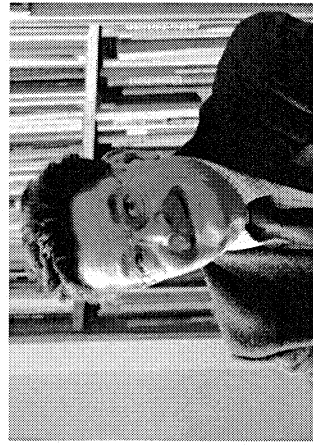
Helga Klindt
(Präsidentin
Landfrauenverband SH)



Jörg Bülow
(Geschäftsführer
S.-H. Gemeindetag)



Jürgen Feddersen
(MdL)
Geschäftsführer



Manfred Kamper
(Propst i.R.)

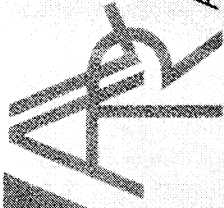


Dr. Jörn Klimant
(Landrat)

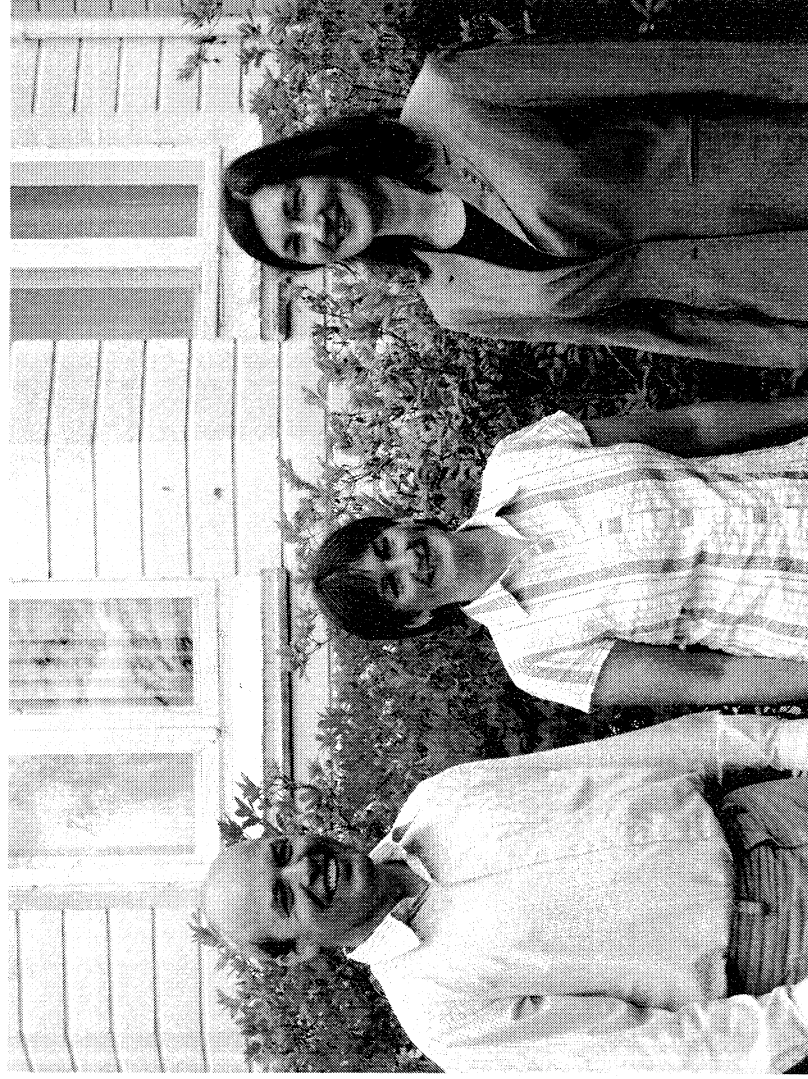


Horst Müller
(Bürgermeister a.D.)

Die Geschäftsstelle



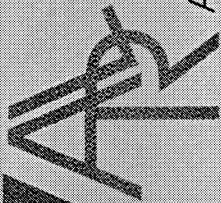
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.



Torsten Sommer

Frauke Bock

Andrea Weigert



Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Hans-Heinrich Kohnke (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Block (Innovationsstiftung SH)
- Prof. Dr. Ulf Hahne (Universität Kassel)
- Prof. Dr. Joachim Heisel (FH Kiel, FB Bauwesen)
- Prof. Dr. Urban Hellmuth (FH Kiel, FB Landbau)
- Prof. Dr. Dr. Christian Henning (CAU)
- Prof. hc. Dr. Carl-Ingwer Johannsen (SHHB)
- Prof. Dr. Wolfgang Riedel (Universität Rostock)
- u.a....

Arbeitskreis

„Dorf u. Wirtschaft“

- Dr. Holger Gerth (Landwirtschaftskammer SH, Leiter)
- Gerhard Beuck (Amt Oeversee)
- Birgit Feddersen (Landfrauenverband)
- Prof. Dr. Ulf Hahne (Uni Kassel)
- Andreas Haumann (Handwerkskammer FL)
- Björn Ipsen (IHK Kiel)
- Gesche Kern (Landjugendverband)

Arbeitskreis

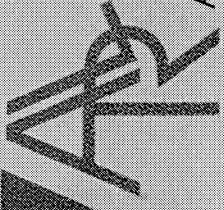
„Dorf u. Umwelt“

- Bruno Ophey (StUA, stellv. Leiter)
- Peter Franck (LEG)
- Bodo Koch (UNB Kreis Herzogtum-Lauenburg)
- Edmund Link (Kreisnaturschutzbeauftragt.)
- Klaus Mehrens (AV Kisdorf)
- Claus Müller (OIZ)
- Peter Heinz Philippen
- Heinrich Rottmann (Stiftung Naturschutz)
- Dr. Thomas Schaack (Nordelb. Kirche)

Kooperationspartner

- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren
- Ministerium für Bildung und Frauen
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- Umweltakademie
- Pferdesportverband S.-H.
- Arbeitsgemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof“
- Landtag (Norla)
- Verband für landwirtschaftliche Fachschulabsolventen (Grüne Woche Berlin)
- u.a....

Beispiele aus der Vereinsarbeit



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

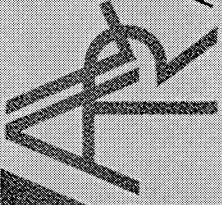
Im Jahre 2004 wurden mit

- ⇒ **2 Referenten** (1,75 Stellen)
- ⇒ **1 Sekretärin** (0,5 Stelle) und
- ⇒ **einem Haushalt von 224.500 €**

im Dienste der ländlichen Räume vielfältige Aktivitäten **initiiert, durchgeführt und begleitet.**

Im folgenden einige Beispiele aus den Jahren 2003 – 2005:

Beispiele aus der Vereinsarbeit



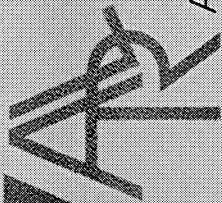
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

❖ Demographischer Wandel

1. Auftaktveranstaltung „Demographische Entwicklung in Schleswig-Holstein und ihre Konsequenzen“ am 10.04.2003 in Osterrönfeld
2. Themenabende, z.B.: „Perspektiven der wohnortnahen Wirtschaft und Grundversorgung im ländlichen Raum“ - in Koop. mit K.E.R.N. am 21.06.2005 im Bürgerhaus Kronshagen



Beispiele aus der Vereinsarbeit



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

❖ Neue Perspektiven für Wegeinfrastruktur durch „Integrierte Wegekonzepte“

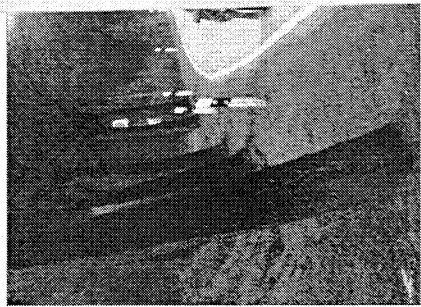
Informationsveranstaltung am 12.01.2005
in Aukrug

4. Sitzung des Umwelt- und Agrarausschusses, 10.08.2005

Wie man aus 20 Cent einen Euro macht

Wenn man sich als Kommune geschickt ausstellt,
kann man aus 20 Haushalts-Cents einen Euro für
den Wegbau machen. Wie das funktioniert,
erklärte Kuno Neubauer vom Landwirtschafts-
ministerium 170 Bürgermeistern, Amtsdirektoren und Planern
aus dem ganzen Land.

(AUR) eingeladen hatten.
Das neue Konzept der Land-
entwicklung wird nicht nur
Kommunen, sondern auch
anderen Kräftefeldern
möglich. Viele Wege bauen
sich aus Zuschüssen zu Kas-
sieren, also aus 20 Haushalts-
Cents einen Euro zu machen.
Wie das geht, interessierte die
170 Bürgermeister, Amtsdirek-
toren und Planer, die am 12. Janu-
ar in Aukrug zum Informations-
tag „Integrierte Wegekonzepte“
eingeladen waren. Na-
türlich ganz besonders
Aukrug, das die Informations-
veranstaltung zu der In-
tegrierten Wegeinfrastruktur
für die ländlichen Räume
des Bundes koordiniert.



Neue Wegekonzepte machen es möglich, aus den 1,27 Euro
für ein Kubikmeter Festweg gebaut werden.

wurden vorrangig Wege be-
trifft, die zurechnen. Nur
regionaler Dienst. Legen Ge-
meinden oder Ämter dazu ein
überzeugendes Konzept vor,
dann kann der Bund die Kosten
zum Großteil übernehmen.
Genau das ist die Regel für
den Bau von Straßen, die
von der Bundesregierung
als „prioritär“ eingestuft
werden. Bei solchen In-
vestitionen macht das
Landwirtschaftsministerium
zu Hause. Die Kosten für
den Bau von Straßen, die
von der Bundesregierung
als „prioritär“ eingestuft
werden, werden von der
Bundesregierung übernommen.
Die Kosten für den Bau von
Straßen, die von der Bundes-
regierung als „prioritär“
eingestuft werden, werden
von der Bundesregierung
übernommen.

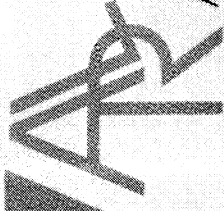


Neue Perspektiven für den Wegbau: Kuno Neubauer, sein Stellvertreter und Andreas Vögler, der die ländlichen Räume

Dorf- und ländl. Regionalentwicklung

- ❖ **LSE I: Durchführung von über 70 Auftaktworkshops und Information und Beratung der Regionen**
- ❖ **Evaluierung der LSE I** (Studie im Auftrag der ALR)
- ❖ **Regionalmanagement in Schleswig-Holstein**
Informationsveranstaltung mit Workshop zu den Modalitäten und Inhalten des neuen Fördertatbestandes
- ❖ **Jährlich 2 Planertreffs** (Infos aus dem MLUR und Sonderthema)
- ❖ **Erarbeitung von Thesen** zur Stärkung der ländlichen Räume
- ❖ **Workshops**, z.B.
 - MarktTreff-Werkstatt für die Gemeinde Mohrkirch
 - LSE II: „Tourismusregion Grüne Mitte Holsteins“
 - Regionalmanagement: Ämter Eggebek, Oeversee, Silberstedt
 - Interkommunale Zusammenarbeit: 4 Gemeinden Amt Eggebek

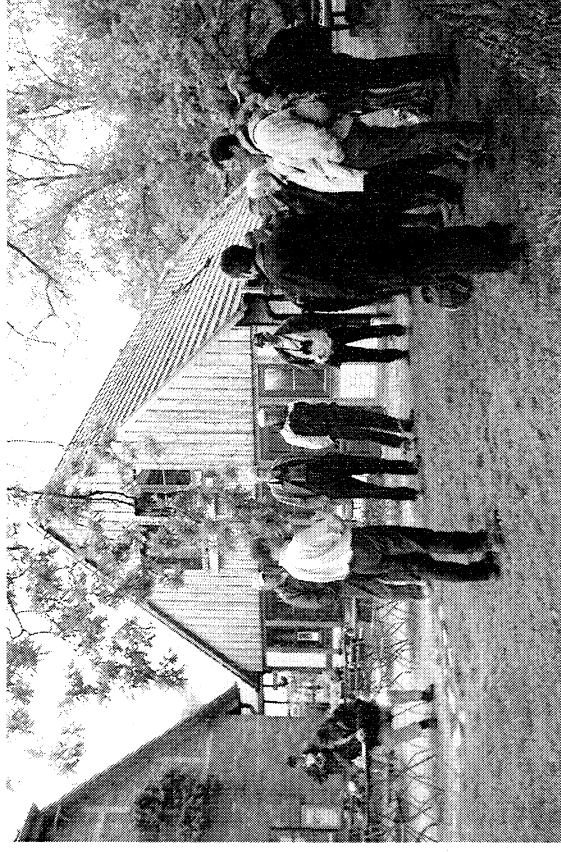
Beispiele aus der Vereinsarbeit



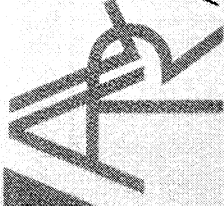
AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Dorf und Umwelt

- ❖ **Reiten in Schleswig-Holstein** – eine Gemeinschaftsaufgabe von Gemeinden Reitbetrieben und Pferdesportlern
- ❖ **Exkursion** „Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus“ in den Müritz-Nationalpark
- ❖ **Informationsveranstaltung** „Was macht eigentlich die Stiftung Naturschutz?“
- ❖ „Der schleswig-holsteinische Weg zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie“



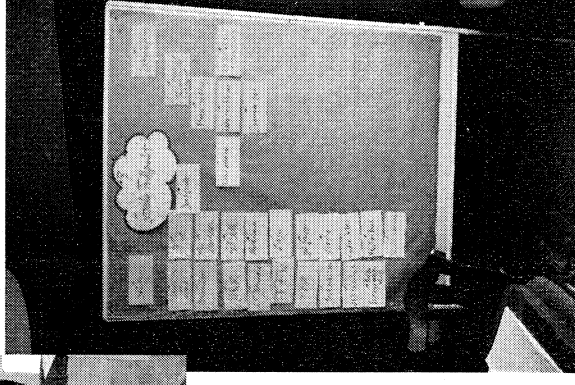
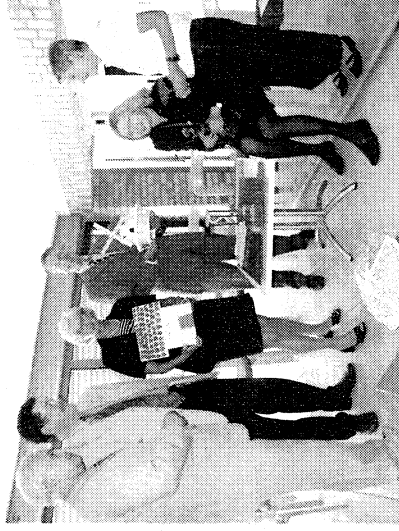
Beispiele aus der Vereinsarbeit

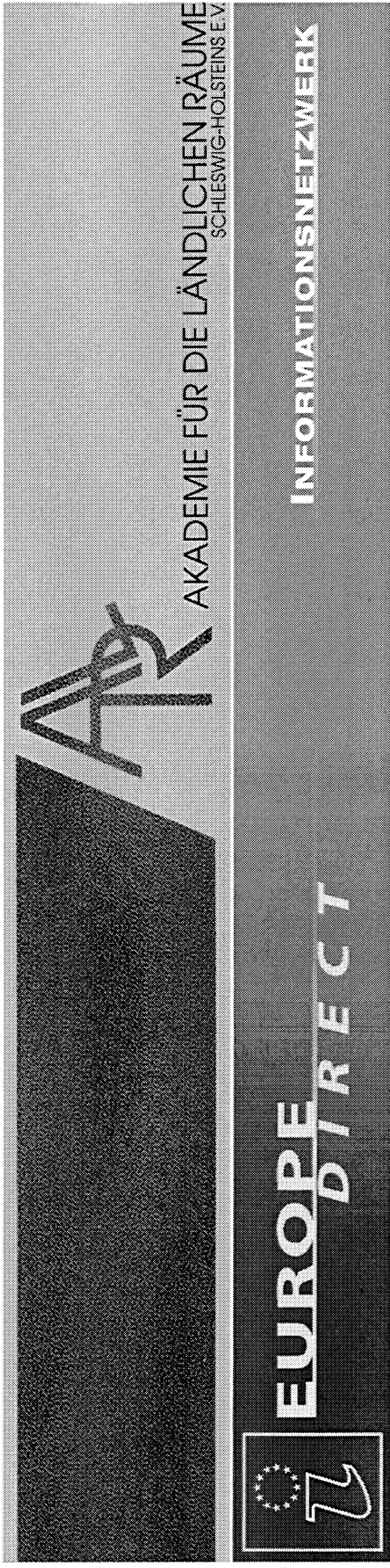


AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Weitere Beispiele:

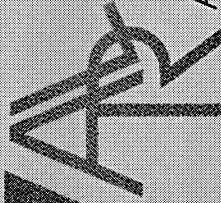
- **Fachtagung Kommunale Kompetenzzentren**
in Eutin
- **Fortbildung** im Bereich Reittourismus: „Auf dem Weg zu einem neuen wirtschaftlichen Standbein“
- **Regionalkonferenzen** „Zukunft gestalten: Jugend als Partner“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendministerium
- **Ausstellungen:**
 - NORLA
 - Schleswig-Holstein Tag
 - Götter Landmarkt



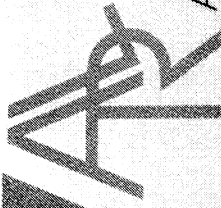


Die ALR ist eine von europaweit mehr als **400 Informationsstellen im Informationsnetzwerk** der Europäischen Kommission.
Die **EUROPE DIRECT** Informationsnetzwerke fungieren als Schnittstelle zwischen den Bürger/innen und der EU auf lokaler Ebene.
Als **Forum für ländliche Entwicklung Schleswig-Holstein** bieten wir:

- Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die Organe, Rechtsakte, politischen Maßnahmen, Programme und Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union;
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln oder Vermittlung von Projektpartnern;
- Veranstaltungen zum Mitreden in Europa;
- die Gelegenheit, den EU-Organen ein Feed-back in Form von Fragen, Meinungen und Vorschlägen zu geben.



- 14.-17.01.04 Seminar zur Grünen Woche in Zusammenarbeit mit FIME, VLF, EUROPEA und anderen „Europas Landwirtschaft nach Thessaloniki und Luxemburg“
- 18.06.04 Seminar "Integration von Agrar- und Umweltpolitik Chancen der EU-Agrarpolitik für Schleswig-Holstein" in Zusammenarbeit mit MUNL und Umweltakademie
- 15.09.04 Beteiligung an der Veranstaltung der Landesregierung „Europafähige Kommune“ mit der Auslage von Informationsmaterial
- 27.-30.10.04 euregia 2004 (Standbetreuung)
- 08.05.05 Teilnahme am Gottorfer Landmarkt



❖ Neues deutsches Baurecht

Informations- und Diskussions-
veranstaltung am **17.03.2005** im Technik-
und Ökologiezentrum in Eckernförde

27.03.05

Europa wirkt auch im deutschen Baurecht

Fachleute diskutierten Auswirkungen von Europäischen Gesetzen auf deutsches Baurecht im TÖZ

Eckernförde

4/05

Europäischen Gesetze wirken sich mehr und mehr auf deutsches Recht aus, so auch im neuverabschiedeten Baurecht. Einen Überblick über die Neuerungen im allgemeinen Städtebaurecht mit ihren Auswirkungen auf den ländlichen Bereich gab es auf einer Veranstaltung der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holstein (ALR) im Technik- und Ökologiezentrum (TÖZ).

Für den Außenbereich von Gemeinden gilt seit Inkrafttreten des neuen deutschen Baurechts im Juli vergangenen Jahres, dass sich gewerbliche Betriebe, dazu verpflichteten müssen, Gebäude und Anlagen nach einer Einstufung der Bedarfsnutzung wieder rückzubauen. Die finanzielle Gewährleistung dessen muss schon bei Raubbeginn gegeben sein, zum Beispiel über Bürgschaften oder finanzielle Sicherheiten. erläuterte Arno Witt, Rechtsanwalt aus Kiel. Gemeinden werden bei Planverfahren in Zukunft mehr Überwachungsfunctionen übernehmen müssen. Fi-



Im Gespräch (v.l.): Daniel Swartz und Arno Witt (Mitglied ALR), Prof. Dr. Jochen Hees (FH Kiel), Cornelia Böhrens (Bundesministerium für Umwelt) und Arno Witt (Anwalt Kehl)

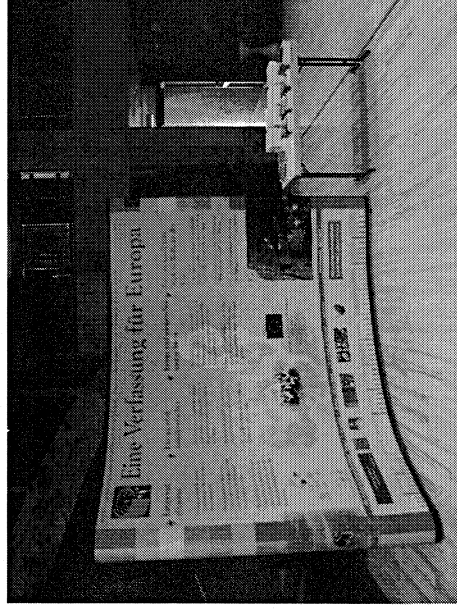
ne ständiges Monitoring verpflichten sie dazu, die Umwelt auswirkungen ihrer Bauleitplanung über Jahrzehnte zu überprüfen", so Claudia Kienmenschneider vom Landesministerium.

Als besonders wichtig erschien den Fachleuten der Schutz der zentralen Versorgungsbereiche von Gemeinden vor der Zerstörung durch die Ausdehnung von Groß-

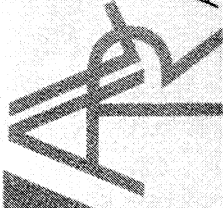
marken. Arno Witt: „Neu ist, dass jetzt im Vorfeld geprüft werden kann, wie sich die Auswirkung eines Großmarktes auf den Versorgungsbereich in Ort und in den Nachbarorten auswirkt.“ Wenn sie negative Auswirkungen wie die Zerstörung allseitsgegründeter Strukturen, bestehend aus Bäumen, Schächten oder Posten, erwarten lässt, sei sie in der Regel Ziel sei es, die Wohnort-

- **Gottorfer Landmarkt, Mai 2005**
- **Wanderausstellung „Eine Verfassung für Europa“, Kreishaus Rendsburg, Juni-Juli 2005**

- **Geplant:**
 - Verwaltungsakademie Bordesholm (Wanderausstellung)
 - Diakonisches Werk Rendsburg (Wanderausstellung)
 - Vorstellung des Europe *Direct* auf der Veranstaltung Europarecht für Praktiker des SH-Landkreistages am 1./2. Sept. 2005 in Leck

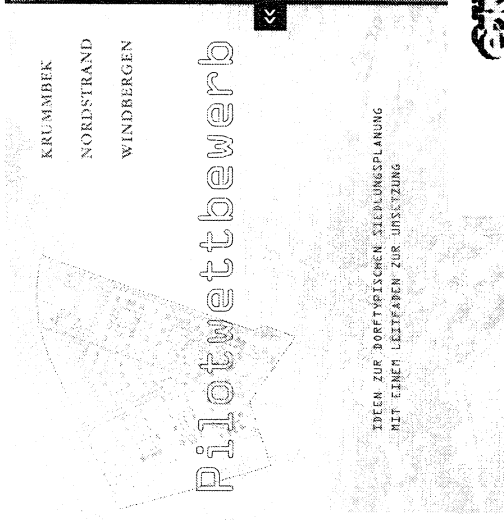
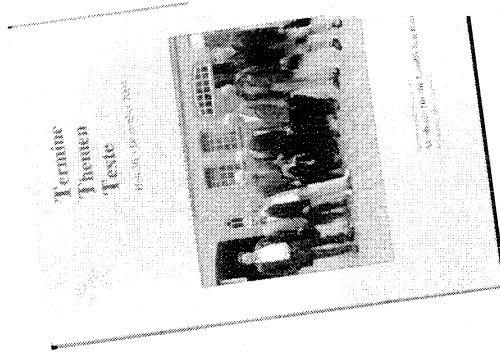


Veröffentlichungen und Dokumentationen: Ausgewählte Beispiele

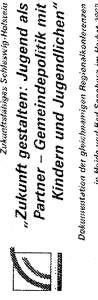


AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

Pilotwettbewerb Dorfentwicklung



Mitgliederheft
„Termine/Themen
/Texte“ (TTT),
jährl. 3 Ausgaben



**Heft 5, 04/04 „Zukunft
gestalten: Jugend als
Partner“**

**Naturschutz
und Landwirtschaft –
neue Überlegungen
und Konzepte**



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

**Naturschutz und
Landwirtschaft –
neue Überlegungen
und Konzepte**



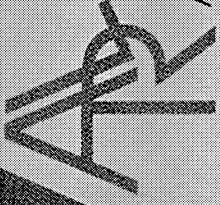
**Die LSE Schleswig-Holsteins –
Wirkungsanalyse eines Instruments
der Entwicklungsförderung
ländlicher Räume**
Studie im Auftrag der Akademie für die Ländlichen Räume
Schleswig-Holsteins e.V.

4. Sitzung des Umwelt- und Agrarausschusses, 10.08.2005



Ausblick:

Geplante Veranstaltungen und Themenschwerpunkte



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEINS E.V.

- ❖ **Kongress „Die Zukunft der ländlichen Räume in Schleswig-Holstein - Initiative für eine Koalition für den ländlichen Raum“ am 25.08.2005 in Breklum**
- ❖ Folgeveranstaltung zum Kongress zu dem Thema Wirtschaft
- ❖ Jugendhilfe und Schule
- ❖ NORLA
- ❖ Exkursion Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide
- ❖ Naturschutz und ländliche Regionalentwicklung
- ❖ Kultur im ländlichen Raum
- ❖ Demographischer Wandel – Lebensfähigkeit und Attraktivität für den ländlichen Raum
- ❖ Expertenworkshop zur Umsetzung von ELER

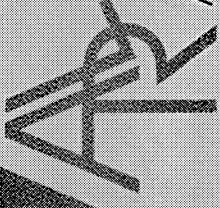
Wie geht es weiter ?



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

- Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Schleswig - Holstein müssen gewährleistet sein,
- Dazu gehört die Fortsetzung einer ausgewogenen Förderung von städtischen und ländlichen Regionen,
- Bei der notwendigen Konzentration der Mittel müssen die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Bildungschancen im Vordergrund stehen,

Wie geht es weiter ?



AKADEMIE FÜR DIE LÄNDLICHEN RÄUME
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

- **Angesichts der bevorstehenden Reformdiskussion auf vielen Feldern ist die erfolgreiche Vermittlerrolle der ALR wichtiger denn je,**
- **Die Unabhängigkeit der ALR ist wichtige Grundlage für die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Institutionen,**
- **Zur Erfüllung dieser Aufgabe ist die Fortsetzung einer angemessenen und dauerhaften Unterstützung durch die Landesregierung unabdingbar.**

....vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit